

BAUAUSSCHREIBUNGEN

Die Pläne und weitere Akten der aufgeführten Gesuche liegen im Planaufgabebüro der Stadtplanung Luzern, Hirschengraben 17, 2. Stock, Büro 2.315, während der Schalteröffnungszeiten, 8.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr, zur Einsicht auf. Weitere Informationen: www.StadtLuzern.ch/SPL

Auflagefrist 24. Oktober 2008 bis 12. November 2008

Bauprojekt Nr: 2008–0326. Umbau des Wohnhauses. Lage: **Sternmattstrasse 119**. Grundstück: 3458.

Auflagefrist 31. Oktober 2008 bis 19. November 2008

Bauprojekt Nr: 2008–0333. Büroprovisorium – befristet. Lage: **Weggismattstrasse**. Grundstück: 1598.

Bauprojekt Nr: 2008–0335. Versetzen der Kapelle. Lage: **Unterlöchli 629.B**. Grundstück: 1201.

Bauprojekt Nr: 2008–0338. Umbau des Wohn- und Geschäftshauses. Lage: **Pilatusstrasse 24**. Grundstück: 14.

Auflagefrist 3. November 2008 bis 2. Dezember 2008

Gestaltungsplan Nr: 2008–5341. Gestaltungsplan G 341 **Gütschhöhe** mit Bauvorschriften über die Grundstücke 2838 und 3199 Grundbuch Luzern-Stadt, linkes Ufer, auf der Gütschhöhe.

HÄCKSELTOUR HERBST

Rechtes Ufer:
24. bis 28. November 2008 (KW 48)
Linkes Ufer:
1. bis 5. Dezember 2008 (KW 49)

Zeitraum für Anmeldungen beim Luzerner Abfalltelefon: 27. Oktober bis 19. November 2008

Weitere Informationen:

- Anmeldungen beim Luzerner Abfalltelefon (041 429 80 20) bitte nur innerhalb des angegebenen Zeitraumes und mit Angabe der ungefähren Häckselgut-Menge.
- Jeder Liegenschaft, die einen Kompostplatz betreibt, steht der Häckseldienst einmal pro Halbjahr (Frühling / Herbst) zur Verfügung.
- Die Kosten der Anfahrt zur Liegenschaft sowie der ersten halben Stunde des Häckseldienstes gehen zu Lasten der Stadt. Der weitere Aufwand ist von der Auftraggeberin oder vom Auftraggeber zu tragen (pro angebrochene Viertelstunde Fr. 32.–).
- Das zum Häckseln bestimmte Material muss in unmittelbarer Nähe des Häckselplatzes in geordnetem Zustand bereitgestellt werden. Die Zufahrt für den Lastwagen mit der Häckselmaschine muss gewährleistet sein.
- Es wird nur Material gehäckselt, das sich zum Kompostieren eignet (Astwerk bis 12 cm Ø).
- Das Häckselgut ist nach Inanspruchnahme des Häckseldienstes auf der eigenen Kompostieranlage zu verwerten oder als Abdeckmaterial im Garten zu verwenden. Es wird kein Häcksel abgeführt.

Der Häckseldienst wird im Auftrag der Stadt Luzern, Strasseninspektorat, von der Gartenbau-Firma Gebrüder Burri in Horw ausgeführt.

Elternschule Luzern

Kinder in ihrer Entwicklung stärken

Die Elternschule Luzern bietet ein vielfältiges Kursprogramm rund um die Erziehung an. Warum tut sie das?

Die Elternschule hat das Ziel, Eltern in ihren erzieherischen Kompetenzen zu unterstützen und zu fördern. Unter der Leitung von Fachpersonen und im Austausch mit anderen Eltern können sie sich für den Erziehungsalltag stärken. Denn im Alltag machen Kinder «grosse Schritte». Liebevolle und zugewandte Eltern können Mädchen und Buben vom Kleinkind bis zum jungen Heranwachsenden begleiten und unterstützen.

In vielen Elternschulkursen geht es zum Beispiel darum, wie Eltern ihre Kinder unterstützen können, damit sie sich auch unter schwierigen oder belastenden Situationen gesund entwickeln. In der Psychologie wird für diese Widerstandsfähigkeit der Begriff Resilienz verwendet. Wichtige Grundlage für die psychische Gesundheit eines Kindes ist eine tragfähige Beziehung im ersten Lebensjahr zu mindestens einer Betreuungsperson. Dies ermöglicht dem Kind, Vertrauen in sich selbst und ins Leben zu gewinnen. Kinder, die sich geborgen fühlen und Vertrauen entwickeln, können auf «Entdeckungseisen» gehen und lernen. Dies wiederum hilft ihnen, Selbstsicherheit zu entwickeln.

Im Zentrum einer kindlichen Entwicklungsbegleitung stehen Anerkennung und Unterstützung der selbstbildenden Aktivitäten des Kindes im Lebensumfeld. Ein ganz wesentliches

Element ist dabei das «selbst-sätig-sein». Diese Form von Lernen basiert auf alltäglichen Handlungen mit allen Sinnen. Die Entwicklung umfasst die Ausbildung der Wahrnehmungsfähigkeit und der Sprache sowie die emotionale und kognitive Entwicklung.

Eine Förderung und Begleitung entsprechend ihrer Begabungen und Interessen eröffnet den Kindern Fähigkeiten und Erfahrungsfelder, in denen sie ihren Entdeckungs- und Forschungsdrang ausleben können. Dazu brauchen sie altersgemässe, vielfältige Anregungen und Aufgabenstellungen, die sie bewältigen können. Dies führt einerseits zur Erweiterung ihres Wissens und zum Verstehen der Welt. Andererseits erfahren sie, dass ihre Anstrengungen Früchte tragen, sie Probleme bewältigen und Einfluss auf ihre Welt haben können. Eine sichere Basis in der elterlichen Beziehung, ein gutes Selbstwertgefühl und ein Gefühl der Selbstwirksamkeit sind Faktoren für eine psychische Widerstandsfähigkeit (Resilienz).

Dies alles erfordert, dass die Kinder in der Familie und in ihrer Umwelt eingebettet sind und Freiraum ebenso wie Grenzen erhalten, damit sie die entsprechenden Erfahrungen machen können. Dieses Gefühl von «Selbstwirksamkeit» ist ein zentraler Schutzfaktor, der es Kindern in schwierigen Situationen ermöglicht, handlungsfähig zu bleiben und nicht in Ohnmacht zu versinken.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Eltern und Bezugspersonen sich auf die kindliche Weltsicht einlassen und dem Kind eine alters-

gemässe Förderung bieten. Eltern und oder Betreuungspersonen haben in der Entwicklung ihres Kindes ganz verschiedene Rollen. Sie sind AnsprechpartnerInnen und Bindungsperson, «GefühlsbeantworterInnen», Bewertungsstab, Informationsquelle, Vorbild, Konflikt-Manager, Akzeptanzvermittelnde und vieles mehr. Frühe Bildung, damit ist auch Herzensbildung gemeint, benötigt Zeit und ist auf den Dialog mit anderen Kindern und Erwachsenen angewiesen. Der Austausch und die natürliche Neugier von Kindern sind wegbereitend für eine lebenslange Lust am Lernen und der Entfaltung der Persönlichkeit.

Die Kurse der Elternschule bieten Erziehungspersonen die Möglichkeit, sich mit Alltagsthemen rund um die Erziehung auseinander zu setzen und die eigenen Stärken und Kompetenzen zu entdecken. Das komplette Angebot wird im Internet unter www.StadtLuzern.ch publiziert und regelmässig im «Anzeiger Luzern» veröffentlicht.

Daniela Jäggi
Psychologin FSP



Bild: Elternschule

Elternschule der Stadt Luzern
Obergrundstrasse 1a
Haus Moritzli, Luzern
Telefon 041 208 89 02
E-Mail Elternschule@StadtLuzern.ch

Telefonische Erziehungsberatung
für Eltern von Schulkindern
(inkl. Kindergarten) der Stadt Luzern
Donnerstag, 13.30 – 14.30 Uhr
(ausser in den Schulferien)
Tel. 041 208 89 00

UMWELT ÖKO-FORUM

Fit für den Winter

Machen Sie Ihren Garten jetzt bereit für den Winter, bevor der Garten unter einer dicken Schneedecke versinkt. Verschieben Sie frostempfindliche Topf- und Kübelpflanzen an frostfreie Ecken – zum Beispiel in die Nähe einer Hausfassade – oder in den kühlen Keller. Grössere, schwerere Kübel und Tröge können mit Jute oder Plastik eingewickelt werden und allenfalls mit Tannenreisig bedeckt werden.

Vor dem Winter kann die Wiese noch ein letztes Mal gemäht werden. Damit verhindern Sie allfälliges «Verfilzen» der Wiese. Der Tierfreund lässt dennoch einen oder mehrere Streifen stehen, damit Heuschrecken, Marienkäfer & Co. gute Überwinterungsplätze finden.

Fischen Sie vor dem Winter möglichst täglich die abfallenden Blätter mit einem Kescher aus dem Teich oder bedecken Sie die Wasseroberfläche mit einem engmaschigen Netz, damit das Falllaub nicht auf den Teichgrund sinken kann. Die verrottenden Blätter verändern sonst das biologische Gleichgewicht im Gartenweiher. Bei sehr kleinen Gartenweihern besteht die Gefahr, dass darin überwinternde Frösche erstickten, weil das verrottende Laub dem Wasser zu viel Sauerstoff entzieht. Ausserdem führt eine hohe Nährstoffbelastung oft im Sommer zu übermässigem Algenwachstum.

Weitere Tipps für eine naturnahe Gartenpflege finden Sie in zahlreichen Büchern, die im öko-forum gratis ausgeliehen werden können.

öko-forum
Bourbaki Panorama Luzern
Löwenplatz 11
6004 Luzern
Tel.: 041 412 32 32
Fax: 041 412 32 34
E-Mail: info@oeko-forum.ch
Internet: www.oeko-forum.ch
Öffnungszeiten:
Mo: 13.30–18 Uhr
Di–Fr: 10–18 Uhr
Sa: 10–14 Uhr

ELTERNSCHULE DER STADT LUZERN

Auszug aus dem Jahresschulungsprogramm 2008/2009. **Anmeldung und detailliertes Kursprogramm beim Sekretariat der Elternschule**, Obergrundstr. 1a, 6002 Luzern, Tel. 041 208 89 02/ Fax 041 208 89 01, E-Mail: elternschule@stadtluzern.ch. Jederzeit können Sie sich via Internet www.StadtLuzern.ch über unser Kursangebot informieren.

Kurskosten in der Klammer sind für Kursteilnehmer/innen, welche nicht in der Stadt Luzern wohnen.

05 Purzelbaum schlagen und Fussbad geniessen

Kursdaten: 18./25. November 2008 / 19.00 – 21.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 70.– (Fr. 80.–)

Kursreferent: Anna Hunkeler Weber, Kindergartenlehrperson, Psychomotoriktherapeutin ASTP

06 Erlebnis Musik

Kursdaten: 19. November 2008 / 20.00 – 22.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 35.– (Fr. 40.–)

Kursreferent: Michael Hofmann, dipl. Religionspädagoge, Musik-Soziotherapeut

07 Geschwister – Im Spannungsfeld zwischen Konkurrenz und Anerkennung

Kursdaten: 26. November 2008 / 19.00 – 21.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 35.– (Fr. 40.–)

Kursreferent: Ursi Bissig, Supervisorin, Coach BSO

08 Freude und Sorgen mit unserem Baby

Kursdaten: 02. Dezember 2008 / 19.30 – 21.30 Uhr
Kurskosten: Fr. 35.– (Fr. 40.–)

Kursreferent: Renate Müller, Fachärztin für Kinderheilkunde, Oberärztin beim kinder- und jugendpsychiatrischen Dienst

09 «Spieglein, Spieglein an der Wand, ...»

Kursdaten: 10. Dezember 2008 / 19.00 – 21.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 35.– (Fr. 40.–)

Kursreferent: Ursi Bissig, Supervisorin, Coach BSO

10 Entspannung für Erziehende

Kursdaten: 12./19./26. Januar 2009 / 19.00 – 21.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 105.– (Fr. 120.–)

Kursreferent: Irene Rüegg, Erwachsenenbildnerin SVEB1

11 Angst um mein Kind

Kursdaten: 14. Januar 2009 / 19.00 – 21.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 35.– (Fr. 40.–)

Kursreferent: Ursi Bissig, Supervisorin, Coach BSO

12 Den Tisch decken ... was hat das mit Mathematik zu tun?

Kursdaten: 21./28. Januar 2009 / 19.00 – 21.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 70.– (Fr. 80.–)

Kursreferent: Elisabeth Bossart-Meister, Lehrerin, dipl. Erwachsenenbildnerin AEB, Therapeutin spezielle Förderung

13 Aggression und Gewalt bei Jungs – eine Herausforderung für Männer

Kursdaten: 22./29. Januar 2009 / 19.30 – 21.30 Uhr
Kurskosten: Fr. 70.– (Fr. 80.–)

Kursreferent: Stefan Gasser-Kehl, lic. phil. Theologe, Männercoach

«Ländlerbeiz»

in den Betagtenzentren der Stadt Luzern

In den Cafeterias der Zentren Eichhof, Dreilinden, Rosenberg und Wesemlin wird Volkstümliches zum Besten gegeben. Kommen Sie vorbei, hören Sie einfach zu oder schwingen Sie das Tanzbein! Jeweils Sonntagnachmittag. Der Eintritt ist frei.

9. November, 15 – 17 Uhr

Wesemlin

Ländlerkapelle Peter Hess

Betagtenzentrum Eichhof Tag der offenen Tür im Haus Rubin am 8. November 2008

Das Haus Rubin im Betagtenzentrum Eichhof wurde renoviert und umgebaut. Nun öffnet es für Interessierte seine Türen am Samstag, 8. November 2008 von 10 bis 16 Uhr. Auf einem informativen Rundgang wird das neue, wohnliche und zeitgemässe Haus vorgestellt. Die neuen Pflege-, Demenz- und Palliativabteilungen entsprechen den heutigen Bedürfnissen. Das Farbkonzept, der offene Lichthof, die Cafeteria und der Garten machen das Haus Rubin zu einem schönen und modernen Pflegebau.

Mehr Infos unter www.tadtluzern.ch/eichhof.

† Todesfälle

10.10. **Müller-Gernet**, Rita, 1913, im Aufenthalt in Sempach; 15.10. **Weber-Huber**, Marie-Theres, 1922, Wesemlin-Terrasse 25; 16.10. **Niederberger**, Franz, 1917, Hirtenhofstrasse 29; 17.10. **Hauser**, Edwin, 1932, Adligenswilerstrasse 33; 17.10. **Küttel**, Benignus, 1916, Rosenbergstrasse 2; 21.10. **Fellmann**, Josef, 1927, Imfangstrasse 2; 22.10. **Svalduz**, Josef, 1918, Werkhofstrasse 5; 22.10. **Jungwirth**, Willy, 1924, Steinhofstrasse 10; 22.10. **Salzmann**, Max, 1928, Kreuzbuchestrasse 101; 22.10. **Mühlethaler-Husistein**, Margrith, 1916, Bodenhof-Terrasse 20; 23.10. **Trinkler**, Josef, 1926, Hirtenhofstrasse 48a; 25.10. **Karrer**, Emil, 1927, Steinhofstrasse 11; 26.10. **Höner**, Bernhard, 1922, Unterlöchli 629d; 26.10. **Baumann**, Karl, 1917, Steinhofhalde 2; 26.10. **Wanner**, Adolf, 1918, Kapuzinerweg 14; 27.10. **Wili**, Josef, 1921, Berglistrasse 13; 28.10. **Räber**, Josef, 1916, Steinhofstrasse 13; 28.10. **Bösch**, Verena, 1950, Ulmenstrasse 5; 28.10. **Sprecher-Lustenberger**, Lydia, 1930, Stauffacherweg 9; 29.10. **Roth-Rüttner**, Ramona, 1929, Kellerstrasse 44; 31.10. **Stünzi**, Jules, 1929, Waldweg 17.